

'Lesbisch, schwul, bisexuell, transgender*, ...?!'-
Sexuelle und geschlechtliche Vielfalt in der Arbeit
mit Jugendlichen

Anne Zündorf, Hansjörg Müller;
Puzzles-Jugendtreff im andersROOM, Siegen



Fachtagung Sexualität in der Heimerziehung 17.03.2016 Siegen



Übersicht

- Einführung
- Begriffsklärungen
- Allg. Lebenssituation von lsbt* Jugendlichen in Deutschland

- Was ist das Puzzles?
- Welche Unterstützung brauchen lsbt* Jugendliche?
- Raum für Fragen & Austausch



Fachtagung Sexualität in der Heimerziehung 17.03.2016 Siegen



Zum ersten Mal verliebt ...



PUZZLES
gemeinsam bunt

Fachtagung Sexualität in der Heimerziehung 17.03.2016 Siegen

anders
ROOM
LESBISCHWULES ZENTRUM SIEGEN

Begriffsklärungen

Homosexuell: Gleichgeschlechtliches sexuelles und/ oder romantisches Interesse bzw. entsprechende Handlungen.

Heterosexuell: Andersgeschlechtliches sexuelles und/ oder romantisches Interesse bzw. entsprechende Handlungen.



Fachtagung Sexualität in der Heimerziehung 17.03.2016 Siegen



Begriffsklärungen

Bisexuell: Gleich- und andersgeschlechtliches sexuelles und/ oder romantisches Interesse bzw. entsprechende Handlungen.

Sexuelle Orientierung: Beschreibt eine auf absehbare Zeit bestehende Veranlagung zu hetero-, homo- oder bisexuellem Verhalten.

Begriffsklärungen

lesbisch: Selbstbezeichnung von Mädchen* und Frauen* mit einer homosexuellen Orientierung.

schwul: Selbstbezeichnung von Jungen* und Männern* mit einer homosexuellen Orientierung.



Fachtagung Sexualität in der Heimerziehung 17.03.2016 Siegen



Begriffsklärungen

Alternative Selbstbezeichnungen von Jugendlichen für ihre sex. Orientierung:

gay

queer

pansexuell

Begriffsklärungen

Geschlechtsidentität: Das von jeder Person für sich selbst empfundene Geschlecht.

Geschlechtsausdruck: Das Geschlecht, das verkörpert wird – beispielsweise durch Kleidung, Make-Up, Gestik, Sprechverhalten etc..



Fachtagung Sexualität in der Heimerziehung 17.03.2016 Siegen



Begriffsklärungen

Transsexuell: Klinische Beschreibung einer Person deren Geschlechtsidentität nicht mit dem der Person bei ihrer Geburt zugeschriebenen Geschlecht übereinstimmt.

transgender, transgeschlechtlich, trans*:
Selbstbezeichnungen, die eine Vielfalt möglicher Geschlechtsidentitäten und -ausdrücke betonen.

Begriffsklärungen

Trans*mädchen/ Trans*frau: Ein Mädchen oder eine Frau deren Geschlechtsidentität nicht dem bei der Geburt zugewiesenen Geschlecht entspricht.

Cis*mädchen/ Cis*frau: Ein Mädchen/ eine Frau deren Geschlechtsidentität mit dem bei der Geburt zugeschriebenen Geschlecht übereinstimmt.

Begriffsklärungen

LSBT*: Überbegriff für die Gemeinschaft von Menschen, die in ihrem Verhalten, ihrer sexuellen Orientierung und/oder ihrer Geschlechtsidentität weder (ausschließlich) heterosexuell und/oder cis*geschlechtlich sind.

(manchmal auch **LSBTTI*** und ähnlich abgekürzt)



Fachtagung Sexualität in der Heimerziehung 17.03.2016 Siegen



Allgemeine Lebenssituation von Isbt* Jugendlichen in Deutschland

Nur noch ca. 1/3 der deutschen Gesamtbevölkerung weist antihomosexuelle Einstellungen auf.

85% der in Deutschland lebenden Isbt* Jugendlichen hat bereits spezifische Diskriminierung erlebt (Stand 2013).



Fachtagung Sexualität in der Heimerziehung 17.03.2016 Siegen



Allgemeine Lebenssituation von Isbt* Jugendlichen in Deutschland

Mehrfachdiskriminierung
muss mitgedacht werden,
da sich hier Diskriminierungs-
erfahrungen vervielfachen.





Was ist ein Coming Out?

Inneres Coming Out
(Eigene Bewusstwerdung)

Äußeres Coming Out
(Mit anderen Sprechen)

Alter bei der Bewusstwerdung

Abbildung 2: Alter beim Bewusstwerden der sexuellen Orientierung
(N = 4.443); Quelle: DJI-Studie Coming-out 2015

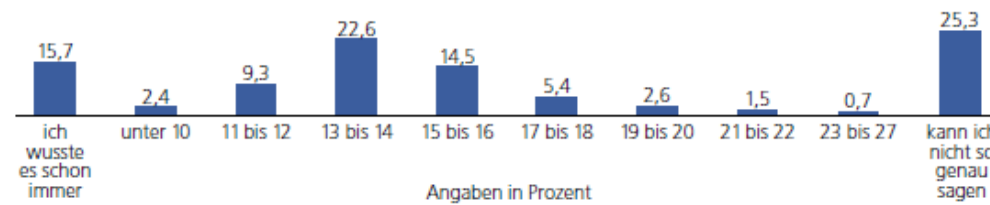
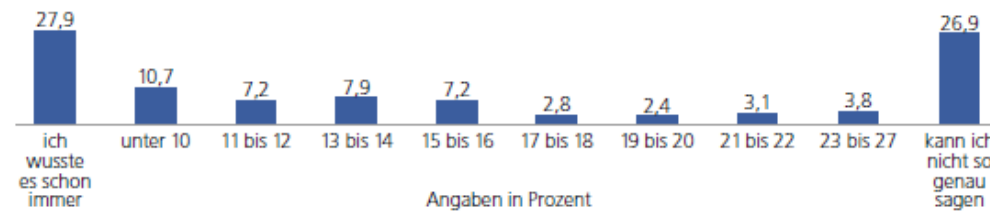


Abbildung 3: Alter beim Bewusstwerden der geschlechtlichen Identität
(N = 290); Quelle: DJI-Studie Coming-out 2015



Inneres Coming Out

- 3 von 4 befürchten von Freund_innen / 7 von 10 befürchten von Familie abgelehnt zu werden
- Meist Dauer von mehreren Jahren bis zum äußeren Coming Out

Trans* Jugendliche und Coming Out

Hormone: 85% ja, 14% nein will ich nicht,
2,7% kann ich nicht



Fachtagung Sexualität in der Heimerziehung 17.03.2016 Siegen



Äußeres Coming Out

- Freund_innen als Vertrauenspersonen
- 30% werden im Freundeskreis gegen ihren Willen geoutet
- 15% der Jugendlichen werden ausgegrenzt oder ausgeschlossen.

Äußeres Coming Out

- Familie: Immer etwas besonderes
- Schule und Ausbildung als ambivalente Orte
 - 55% beschimpft, beleidigt, lächerlich gemacht
 - 18% meine Sex. O. oder Gesch. Id. wurde absichtlich ignoriert
 - 9,6% wurden körperlich angegriffen oder verprügelt

Suizidalität, Depression & psychisches Wohlergehen

In einer Studie von 2001 des Niedersächsischen Ministeriums gab **jeder vierte schwule Jugendliche** an, bereits **fachliche, psychologische Hilfe** in Anspruch genommen zu haben (dies betrifft nur jeden 10ten heterosexuellen Jungen).

15% schwuler Teenager leiden an Depression (im Vergleich zu 5% heterosexueller Jungen).



Fachtagung Sexualität in der Heimerziehung 17.03.2016 Siegen



Suizidialität, Depression & psychisches Wohlergehen

Die Suizidrate von Isbt* Jugendlichen ist 4- bis 7-fach höher als die von heterosexuellen Jugendlichen. Die von trans* Kindern und Jugendlichen ist noch höher einzuschätzen.

Ursachen sind u.a. familiäre Zurückweisung, Vereinsamung, Mobbing und sonstige Diskriminierungserfahrungen.



Fachtagung Sexualität in der Heimerziehung 17.03.2016 Siegen



Körperliche Gesundheit und Risikoverhalten

Essstörungen (vor allem bei Jungen*)

Erhöhtes Suchtrisiko

Risikoverhalten



Fachtagung Sexualität in der Heimerziehung 17.03.2016 Siegen



Pause



Fachtagung Sexualität in der Heimerziehung 17.03.2016 Siegen





Was ist das Puzzles?



PUZZLES
gemeinsam bunt

Fachtagung Sexualität in der Heimerziehung 17.03.2016 Siegen

anders
ROOM
LESBISCHWULES ZENTRUM SIEGEN

Welche Unterstützung brauchen Isbt* Jugendliche?



Fachtagung Sexualität in der Heimerziehung 17.03.2016 Siegen



Handlungsauftrag in der Heimerziehung

„Die Sexualerziehung dient **der Ausbildung und Förderung gegenseitiger Akzeptanz unter allen Menschen, unabhängig von ihrer sexuellen Orientierung und Identität** und den damit verbundenen Beziehungen und Lebensweisen. Sie leistet damit ihren Beitrag zum **Abbau der Homosexuellenfeindlichkeit** und zur **Beseitigung der Diskriminierung von homo-, bi- und transsexuellen Menschen**.

Für den konfliktreichen Prozess der Suche nach sexueller Orientierung und sexueller Entfaltung brauchen Jugendliche **ein Klima, das die Vielfalt sexueller Möglichkeiten achtet**. Entscheidend sind vor allem **persönliche Vertrauensbeziehungen**.“

- Richtlinien für die Sexualerziehung in Nordrhein-Westfalen
RdErl. d. Ministeriums für Schule und Weiterbildung, Wissenschaft und Forschung



Fachtagung Sexualität in der Heimerziehung 17.03.2016 Siegen



Vielen Dank!



Fachtagung Sexualität in der Heimerziehung 17.03.2016 Siegen



Quellen

„Coming-out - und dann...?! Ein DJI-Forschungsprojekt zur Lebenssituation von lesbischen, schwulen, bisexuellen und trans* Jugendlichen und jungen Erwachsenen“, Krell, Claudia und Oldemeier, Kerstin, München 2015

„Lebenssituationen und Diskriminierungserfahrungen von homosexuellen Jugendlichen in Deutschland“, Abschlussbericht der Pilotstudie, Dr. Claudia Krell, München 2013, Herausgeber: Deutsches Jugendinstitut e.V.

„Wir wollen´s wissen - Befragung zur Lebenssituation von lesbischen, schwulen und bisexuellen Jugendlichen in NRW“, Jugendnetzwerk Lambda NRW e.V., Aachen 2005, Herausgeber: Schwules Netzwerk NRW e.V.

„Schwule Jugendliche: Ergebnisse zur Lebenssituation, sozialen und sexuellen Identität“, Studie des Niedersächsischen Ministeriums für Frauen, Arbeit und Soziales, 2001

„Sie liebt Sie. Er liebt ihn. - Eine Studie zur psychosozialen Situation junger Lesben, Schwuler und Bisexueller in Berlin“, Senatsverwaltung für Schule, Jugend und Sport, Berlin 1999

The Health of Lesbian, Gay, Bisexual, and Transgender People
Building a Foundation for Better Understanding
Institute of Medicine (US) Committee on Lesbian, Gay, Bisexual, and Transgender Health Issues and Research Gaps and Opportunities.
Washington (DC): National Academies Press (US); 2011.

„Zur Lebenssituation junger Lesben und Schwuler - Homosexualität und Suizidalität“, Referat, Dipl.-Psychologin Sigrid Meurer (Beratungsstelle Neuhland, Modelleinrichtung für suizidgefährdete Kinder und Jugendliche) in „Stärke gefragt - Eltern und ihre homosexuellen Kinder, Tagungsband Bundeselterntreffen, BEFAH e.V.“, Berlin 2003



Fachtagung Sexualität in der Heimerziehung 17.03.2016 Siegen

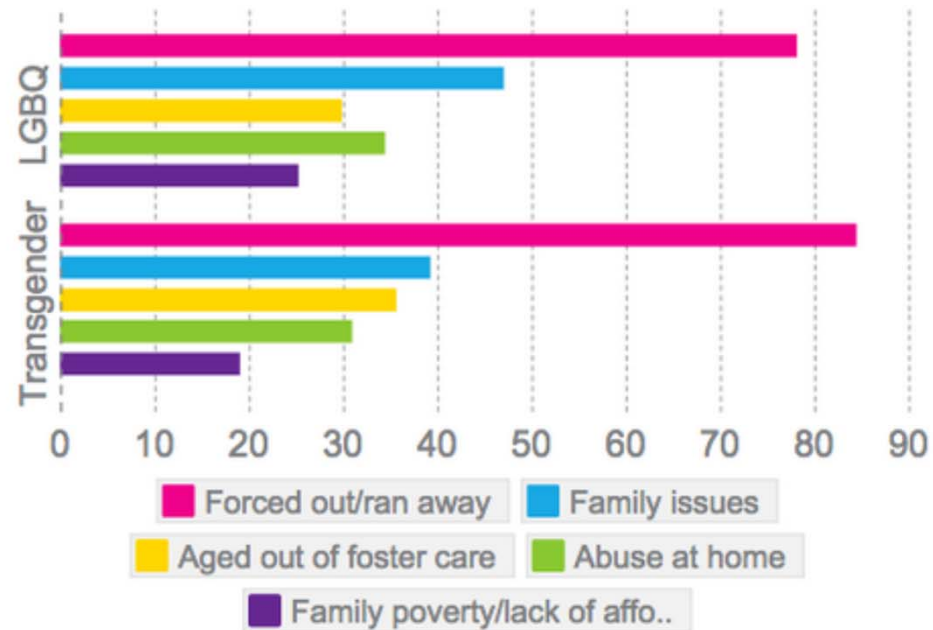


Transitionsprozess

Tabelle 1: Rechtliche oder medizinische Verfahren im Transitionsprozess (N = 289); Quelle: DJI-Studie Coming-out 2015

Angaben in Prozent	ja, habe ich abgeschlossen	ja, bin ich gerade dabei	nein, habe ich noch vor	nein, will ich nicht	nein, kann ich nicht
amtliche Vornamensänderung	25,8	14,4	42,3	13,8	3,7
amtliche Personenstandsänderung	25,5	15,1	40,9	12,8	5,7
hormonelle Maßnahmen	16,4	31,5	34,6	14,8	2,7
operative Maßnahmen	7,4	15,8	55,9	17,5	3,4

Obdachlosigkeit



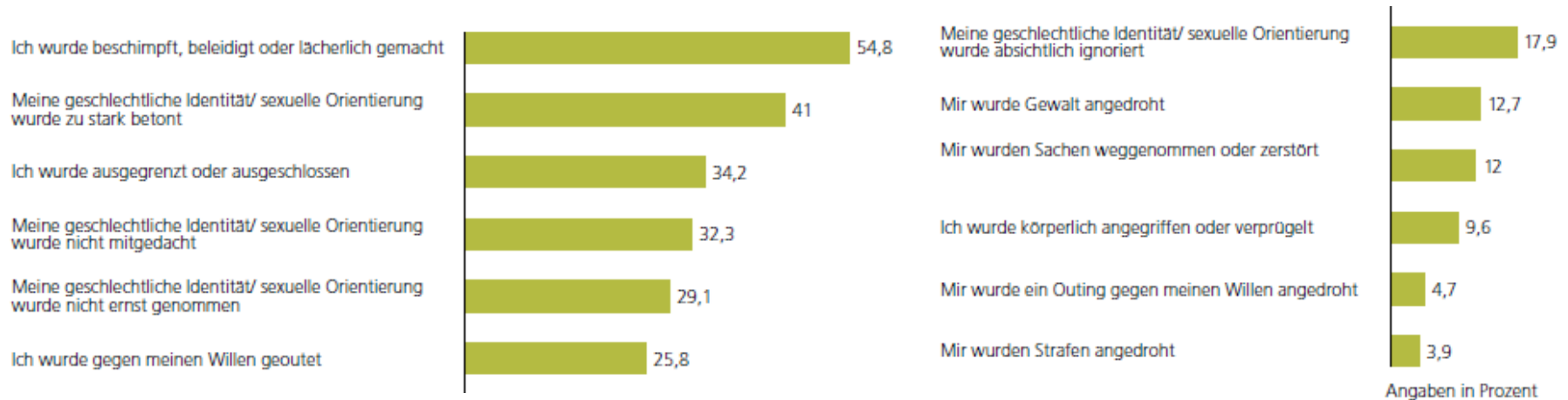
Disk. Erfahrungen in der Familie

Abbildung 6: Diskriminierungserfahrungen in der engeren Familie (Eltern, Geschwister)
(N = 2.280) (Mehrfachantworten waren möglich); Quelle: DJI-Studie Coming-out 2015



Disk. Erfahrungen in Bildungs- und Arbeitsstätten

Abbildung 8: Diskriminierungserfahrungen in Bildungs- und Arbeitsstätten (N = 2.217) (Mehrfachantworten waren möglich); Quelle: DJI-Studie Coming-out 2015



Schule

„Also ich fände es halt schon wichtig, dass in der Grundschule, zum Beispiel wenn irgendwelche Matheaufgaben gestellt werden, dass nicht immer nur gesagt wird „Mama, Papa, Kind“, sondern dass vielleicht auch mal „Zwei Mamas mit Kind“ oder „Zwei Papas“ oder auch mal eine „Alleinerziehende Mutter“, das ist ja genau das Gleiche, das ist einfach alles einfach, immer nur „Mutter, Vater, Kind“ und alles was drüber hinausgeht, ist irgendwie seltsam.“ (Nadine, 21 Jahre)



Fachtagung Sexualität in der Heimerziehung 17.03.2016 Siegen

